

„Ganzheitliche Bildung“ – mehr als nur ein Schlagwort?

Prof. Dr. phil. Martin Hafen, Soziologe
*Institut für Sozialmanagement,
Sozialpolitik und Prävention*
martin.hafen@hslu.ch



Referat anlässlich der Fachtagung Bildungslandschaften21 „Bildung – heute, morgen, übermorgen! - Starke Bildungsnetzwerke für eine nachhaltige Zukunft“, 21. Juni 2021 (Online-Durchführung)

Zentrale Inhalte des Referats

Teil 1: Was ist Bildung?

Teil 2: Bildungsförderliche/-hinderliche Bedingungen

Teil 3: Bildung als Förderung von Lebenskompetenzen

Teil 4: Ganzheitliche Bildung in allen Lebensbereichen



Teil 1: Was ist Bildung?



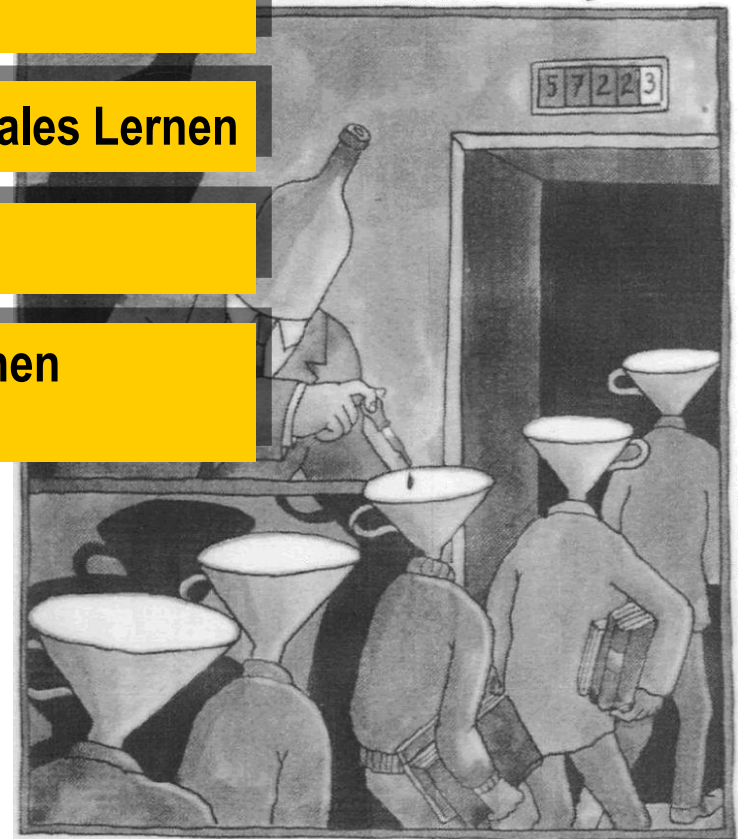
Versuch einer Definition

Bildung ist weit mehr als Auswendiglernen

kognitives, emotionales, körperliches und soziales Lernen

Bildung als Erwerb von Lebenskompetenzen

Bildung als soziales und psychisches Geschehen
z. B. Lehren und Lernen



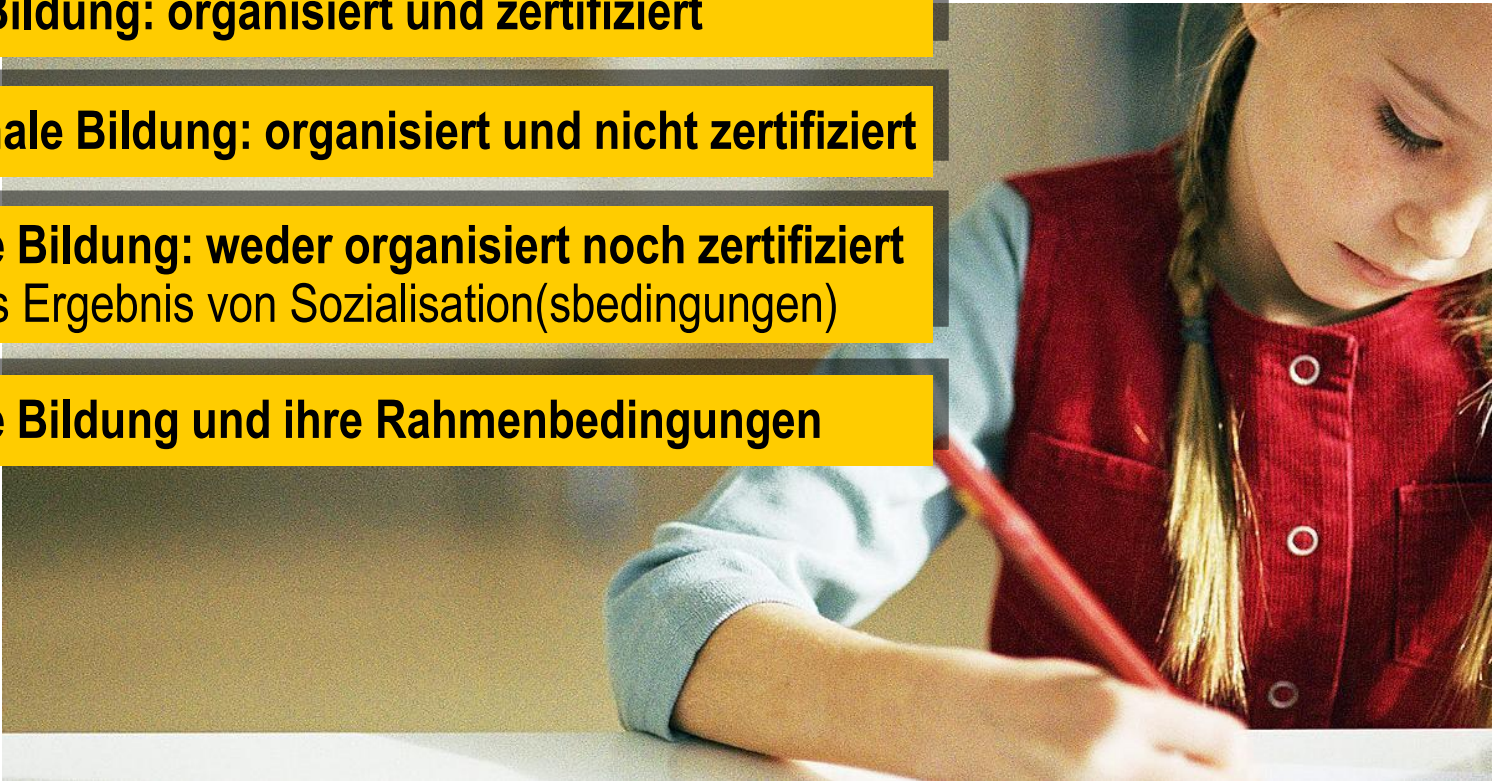
Begriffe rund um die Bildung

Formale Bildung: organisiert und zertifiziert

Nichtformale Bildung: organisiert und nicht zertifiziert

Informelle Bildung: weder organisiert noch zertifiziert
Bildung als Ergebnis von Sozialisation(sbedingungen)

Informelle Bildung und ihre Rahmenbedingungen



Bildung – systemtheoretisch

Das Verhältnis von System und Umwelt

Das Prinzip der Selbstorganisation

Information kann nicht übertragen werden

Lernen als Strukturaufbau – psychisch und sozial



Bildung – neurobiologisch

Verschaltungen von Nervenzellen

Neurotransmittergeprägte Reizübertragungen

Die unterschiedlichen Bereiche des Gehirns



Das freie Spiel als zentrales Bildungsmedium

Das Spiel als Medium zur Aneignung von Welt

Freies Spiel und «intrinsische» Motivation

Erneut: Die Bedeutung der Rahmenbedingungen



Welche Bildung braucht es in Hinblick auf ...

... die sich schnell verändernde Erwerbsarbeit?

... eine funktionierende direkte Demokratie?

... endliche ökologische Ressourcen?

... die zunehmende soziale Ungleichheit?



Teil 2: Bildungsförderliche/-hinderliche Bedingungen ...

... mit Fokus auf die frühe Kindheit, aber nicht nur



Bildungsförderliche Bedingungen nach der Geburt I

**Begeisterung, Hartnäckigkeit, Kreativität
als evolutionsbedingte Grundausstattung**



Bildungsförderliche Bedingungen nach der Geburt II

Liebe, Schutz, Aufmerksamkeit durch die primären Bezugspersonen

emotionale Zuwendung und Stressresilienz



Bildungsförderliche Bedingungen nach der Geburt III

Eine anregungsreiche Umgebung



Bildungsförderliche Bedingungen nach der Geburt IV

Weitergehende Sozialkontakte mit
Wertschätzung und Anerkennung



Bildungshinderliche Bedingungen nach der Geburt I

Fehlende emotionale Zuwendung und Anerkennung

Gewalterfahrung in der frühen Kindheit

Chronischer Stress als Schlüsselmechanismus

Adverse Childhood Experiences (ACE) mit Folgen

WORDS HURT TOO

ANY KIND OF VIOLENCE AGAINST CHILDREN
IS A CRIME. TO REPORT CALL (112) 0112-0112
CHILDREN AND ADOLESCENTS REFERENCE CENTER



Bildungshinderliche Bedingungen nach der Geburt II

Fehlende Anregung und Isolation

Kompensation durch Medien



Zwischenfazit: Was brauchen Kinder vor allem?

Kein Frühchinesisch, sondern ...

... eine möglichst stressfreie, anregungsreiche
Umwelt mit tragenden Bindungen ...

... als Basis für viele Lebenskompetenzen



Teil 3: Bildung als Förderung von Lebenskompetenzen



Was sind Lebenskompetenzen?

Kompetenz als körperliche und psychische Struktur
zur Bewältigung von Herausforderungen (Performanz)

Kompetenz zwischen 'savoir' und 'pouvoir'
Die Bedeutung der Kontextbedingungen

Der Zusammenhang von Lebenskompetenzen und Resilienz



Wie werden Lebenskompetenzen erworben?

Lebenskompetenzen zwischen Anlage und Erziehung/Sozialisation

Wiederholte Erfahrungen ermöglichen den Kompetenzaufbau



Vertrauen

Die Bedeutung des Urvertrauens

Die Erkenntnisse aus der Bindungsforschung

Die Bedeutung verlässlicher Beziehungen
im weiteren Leben



Sozialkompetenz

Sozialkompetenz zwischen Anlage und Sozialisation

Unterschiede in der Sozialkompetenz ab neun Monaten erkennbar



Selbstwirksamkeitserwartung

Das Bewältigen von Herausforderungen

Die Bedeutung der sozialen Resonanz



Selbstregulationsfähigkeit

Der Marshmallow-Test

Prädiktor für Gesundheit, Suchtmittelmissbrauch, Einkommen und Straffälligkeit



Risikokompetenz

Risikokompetenz: weniger Kognition als Intuition

Intuition basiert auf Erfahrungen

Kinder brauchen Erfahrung mit riskanten Situationen



Kreativität

«Every child is an artist ...» *Picasso*

Eine kreativitätsförderliche Umgebung ... und Zeit



Gesundheitskompetenz

z. B. Umgang mit Genussmitteln

Bewegung, Ernährung etc.



Motorische Kompetenzen

Die Bedeutung des Draussen-Spielens

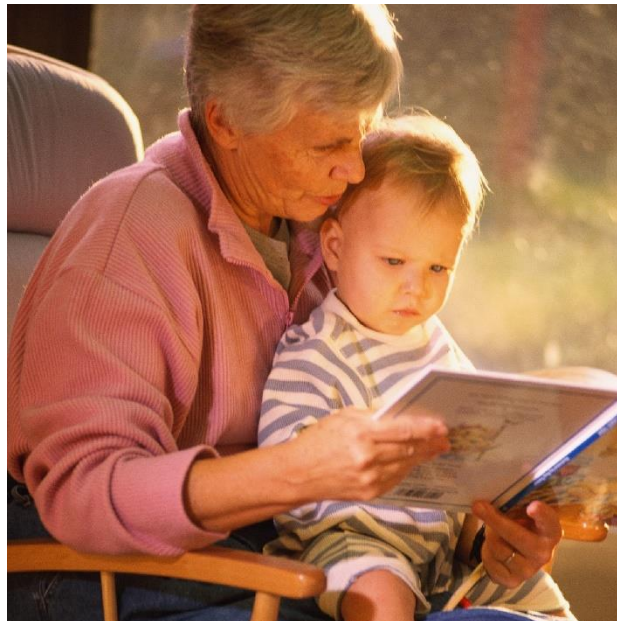


Sprachkompetenz

Die Bedeutung der Sprache für die Integration

Das Verhältnis von elterlichem Bildungsstand und Einkommen und kindlichem Wortschatz

Zeitfenster der neuronalen Sprachentwicklung



Und last but not least: die kognitive Intelligenz

Kognitive Intelligenz und Schulerfolg

Die Bedeutung von Kreativität und Bewegung

Die zentrale Bedeutung des freien Spiels



Teil 4: Ganzheitliche Bildung in allen Lebensbereichen



Bildungschancen = Gesundheits- und Lebenschancen

Bildungschancen und soziale Herkunft

Die Bedeutung der frühen Kindheit

Schule und Chancengerechtigkeit

Bildung in der Post-Erwerbsgesellschaft



Bildung in der Frühen Kindheit – ein Trauerspiel

Der Schweiz im internationalen Vergleich

Bildungsungleichheit bei Kindertageeintritt

«Selective universalism»

Früherkennung und Begleitung von Familien
mit besonderem Unterstützungsbedarf



Bildung in der Schule 1 – die aktuelle Situation

Die Situation im Schweizer Schulsystem

Lebenskompetenzen im Lehrplan 21 + BNE

Ungleichheitsverstärker frühe Selektion

Ungleichheitsverstärker Hausaufgaben

Ungleichheitsverstärker Talentignoranz

Die Bedeutung des griechischen 'scholé'



Bildung in der Schule 2 – Was braucht es fachlich?

Mehr selbstbestimmte Lehrinhalte

Mehr Zeit für Erfahrungslernen

Mehr Zeit für soziale Lernprozesse

(Viel) mehr Bewegung

Mehr Fokussierung auf Stärken

Weniger Leistungsdruck



Bildung in der Schule 3 – Was braucht es strukturell?

Abkehr von der frühzeitigen Selektion

Andere (Be-)Wertung der Fächer
z. B. Bildung für nachhaltige Entwicklung

Entwicklung in Richtung Ganztagesesschule

Reduktion von Föderalismus und Administration

Mehr Vernetzung mit informellen Bildungsangeboten



Nichtformale Bildung in auserschulischen Kontexten

Die Bedeutung der Organisationen und Professionen in diesem Bereich

Die Bedeutung der politischen Rahmenbedingungen

Einbindung in Bildungsnetzwerke



Die Rahmenbedingungen informeller Bildung

Gemeinwesenentwicklung, Siedlungspolitik, Verkehrspolitik etc.

Die präventive Bedeutung dieser Dimension vs. Partikulärinteressen

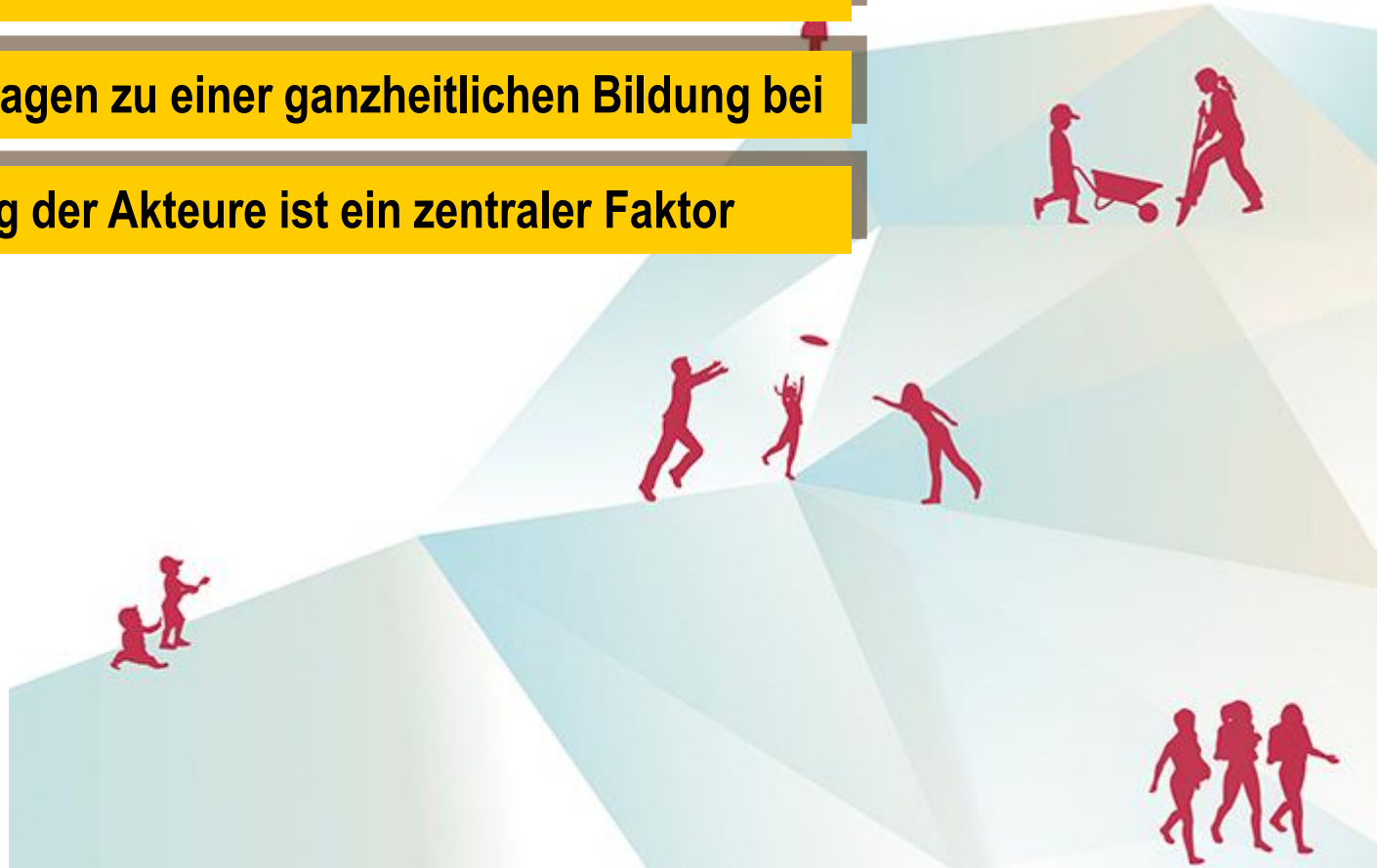


Bildungslandschaften als modellhafter Ansatz

Bildung findet immer und überall statt

Alle Akteure tragen zu einer ganzheitlichen Bildung bei

Die Vernetzung der Akteure ist ein zentraler Faktor



Im Sinne eines Fazits einige Hypothesen

Bildung ist *die* zentrale Ressource einer Dienstleistungsgesellschaft.

Sie bildet zudem die Basis für die Lösung aktueller und künftiger Probleme.

Wir brauchen *alle* Menschen für die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft.

Gelingende Bildung braucht gute Rahmenbedingungen.

Jede Investition in Bildung ist eine Investition in die Zukunft, die sich lohnt.

Dieses Bewusstsein ist in der Politik noch nicht umfassend angekommen.

Danke all jenen, die sich dafür engagieren, dass sich das ändert.

Danke für die Aufmerksamkeit

